

Protokoll

über die 22. Jahresversammlung des Vereins  
ehemaliger Bezirkslehrer von Südk.  
Sonntag, den 4. Sept. 1924, nachmittags  
9<sup>h</sup> im Basel Bahnhof in Südk.

Der Präsident begrüßt die Anwesenden,  
die in ordentlicher Zahl erschienen sind.  
Einem besonderen Willkommensworte  
von H. A. Theiler aus Pretoria, der in  
der Heimat in den Ferien weilte und  
an unserer heutigen Versammlung  
mit einem Vortrag erfreuen wird.

Der Orchesterverein Südk, der  
sich in freundlicher Weise für unsere  
Tagung zur Verfügung gestellt hat,  
erfreut die Versammlung mit einem  
flotten Musikvortrag, worauf die  
geschäftlichen Verhandlungen beginnen.

Das Protokoll der letzten Jahres-  
versammlung wird verlesen und ge-  
nehmigt.

H. Ursprung von Basel teilt  
mit, dass er sich letztes Jahr, wenn  
er der Versammlung hätte beiwohnen  
können gegen die ihm zu Teil ge-  
wordene Ehreung gewekht hätte.

die Anregung zur Gründung unseres Vereins  
 sei nicht nur von ihm allein sondern  
 auch von seinen Freunden Amsler  
 & Schmid ausgegangen. Er wünscht  
 sehr, dass jedes Mitglied seine  
 Pflicht erfülle ihm das dafür be-  
 sondere Ehrungen zu erwarten seien.  
 Der eigentliche Zweck zur Gründung des  
 Vereins bestehe in der Unterstützung  
 der Schüler ~~was~~ und nicht der  
 Schule, worauf in sämtlichen  
 Verfügungen Bedacht zu nehmen sei.

Der Präsident nimmt hiervon  
 Notiz, ist aber der Uebergang, den  
 Wilhelm Wessing, an ihm ge-  
 wordenen Ehreng sehr wohl ver-  
 dient habe.

Der Jahresbericht wird vom  
 Präsidenten schriftlich erstattet. Derselbe  
 betont insbesondere, dass die  
 Mitglieder dem Verein treu bleiben  
 sollen und neue Mitglieder  
 werben sollen. Der Bericht wird  
 einstimmig genehmigt

Zur Berichtspahre sind versprochen:  
 Herr Hama & Güter in Laufenburg

Posthalter A. Reuberger in Dölen  
 Durch Erbsen hat die Ver-

sammlung das Andenken der Jahrgeschicklichen.

Über die Jahresrechnung sprach Herr Palasberger in kürzerem Wein Bericht. Er bemerkt, dass es nicht für nötig finde auf Einzelheiten einzugehen, da jedes Mitglied der Jahresrechnung besitze. Auf seinen Antrag wird die Rechnung unter bester Verankerung an den Kassier, genehmigt.

Herr Palasberger wünscht, dass im zukünftigen Beitrag, wie der von Jumenthal von Fr. 200.- nicht mehr verabsolgt werden sollten. Es sollen die Schüler hauptsächlich unterstützt werden.

Der Präsident stellt mit, dass sämtlichen gesehen, die Unterstützung der Schüler wünschen ausgesprochen worden sei. Der Beitrag für Jumenthal sei von der letztjährigen Versammlung beschlossen worden. Der Vorstand habe deshalb diesem auch bezahlen müssen. In Zukunft werde darauf Nachsicht genommen, in solchen Fällen statutengemäß vorzugehen.

Der Vorstand beantragt § 3 der Statuten in der Weise abzuändern,

2

dass der Verein auch Ehrenmitglieder annehmen kann. Obess soll inständig die Jahresrechnung, da die Versammlungen gewöhnlich anfangs Herbst stattfinden, jeweils per 30. Juni, ausser wie bisher auf Schluss des Schuljahres abgeschlossen werden. Paragraph 3 in daher in folgender Weise ~~abzuändern~~ zu ergänzen: „die Jahresrechnung wird mit dem 30. Juni abgeschlossen“  
 „jeweilen Ende August oder Anfang September bei einer im Früh abzuhaltenden Generalversammlung zur Annahme vorgelegt.“

Als neuen Paragraph 7 sei in die Statuten noch folgendes aufzunehmen: „Mitglieder, die sich um den Verein besonders verdient gemacht haben, können zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.“

Ueber deren Aufnahme beschliesst die Jahresversammlung.“

Nach gewaltiger Diskussion und nachdem nachdrücklich darauf hingewiesen worden, dass Ehrenmitglieder nur in Ausnahmefällen von der Jahresversammlung ernannt werden, wird die Statutenänderung beschlossen.

Hr. Finkler, Präsident der Bezirkschulpflege macht darauf aufmerksam, dass die finanzielle Lage der Schule fortwährend ein gesammtes <sup>ist</sup>. Schon seit langer Zeit fehlt ein Projektionsapparat. Dieser wäre sehr notwendig. Er ersucht den Verein auch in Zukunft der Schule zu gratulieren und diese, wenn immer möglich, zu unterstützen.

Lehrer Ackmann stellt im Anschluss daran mit, dass die Schule auch ein Klavier benötige. Er hofft sehr, wenn diese Frage näher rückt, dass der Verein seine finanzielle Hilfe nicht vorenthalten werde. Er stellt einen Antrag auf finanzielle Unterstützung.

Präsident Buchhofer ist grundsätzlich damit einverstanden, dass der Verein Bessels, so gut es ihm möglich sei.

den er zuerst kaum mittelten, dass die Firma Kug der Schule ein Klavier für 100.- Fr. liefern würde. zahlbar innerhalb 3 Jahren. Auch er ersucht den Verein finanziell beizustehen.

Mit grosser Mehrheit wird beschlossen, dass der Verein, wie es diesem möglich sei, Beiträge zu leisten.

Von Herrn Dr. Duks, der persönlich  
nicht erschienen konnte, ist eine schriftliche  
Zustellung eingetroffen, worin verlangt  
das der Verein an Schule finanzielle  
noch mehr Unterstützung.

Der Präsident macht im Anschluss  
darauf geltend, der Verein nur so viel  
ihm möglich sei. Der Haushalt des  
Vereins bedinge aber auch ein weites  
Warthalten, da das vorhandene Vermögen  
nicht allzugross sei und grössere  
Erasparnisse nicht mehr erlaube.

Herr Marti bringt in Erinnerung, dass  
dem letzten Vereinsvorstand leider der  
wohlverdiente Dank für seine Arbeit  
an der letztjährigen Versammlung einzig  
an Unachtsamkeit nicht ausgesprochen  
worden sei. Er möchte diese Unver-  
lässung heute gut machen & nachträg-  
lich das Versäumte nachholen mit  
dem ausdrücklichen Verlangen,  
dass im Protokoll hiervon Notiz  
zu nehmen sei.

Da die geschäftlichen Angelegenheiten erledigt  
sind, erhält nach einem Wunschver-  
trag Herr Dr. A. Thüler aus Pretoria das  
Wort zu seinem Vortrag über "36 Jahre  
Lebensbekämpfung in Südafrika"  
zu ausserordentlich interessanter

Wieder weist der Vortragende an zubereiten  
zu werden. An Hand vorgeführter Licht-  
bilder zeigte er, was unerschütterliche Festkraft  
und Ausdauer zu leisten vermögen.  
Der Redner Dr. Theiler gannissen "Widerstand  
und wir dürfen ohne uns zu  
überheben" ohne dem Vortragenden  
zu schreiben nicht soll sein, dass  
ein solcher hervorragender Mann  
aus unserer bescheidenen Bezirksschule  
Druck hervorgegangen ist. Nachdem der  
Midall für das Gebotene verabschiedet ist  
der Präsident den geängsten Vortrag  
geführend verabschiedet, wird der  
geschäftliche Teil der Tagung ge-  
schlossen.

Aarau, den 4. September 1927.

Der Präsident:

Bartholomäus

Der Protokollführer:

J. Frey